

MITTWOCH, 27.10.2010

„Pro Umgehungsstraße Freiberg“ setzt Zeichen mit symbolischen Baggeraushub

Aktionsbündnis mit Kaltstart in Freiberg

Freiberg (Ei). Dass sich Veronika Bellman und Martin Gillo beim Lokaltermin am der Frauensteiner Straße etwas verspäteten, gab Sebastian Hamann, Mitinitiator des „Aktionsbündnis pro Umgehungsstraße“, eine Steilvorlage für die Begrüßung der etwa 200 Versammelten: Aus Mittweida kommend durch die ganze Stadt Freiberg zu

müssen - das sei ohne Umgehungsstraße nicht so einfach. In der Zeit bis zum - so OB Bernd-Erwin Schramm - symbolischen „Kaltstart“ des Bauvorhabens füllten sich die Unterschriftenliste um weitere Einträge der Befürworter des 68 Millionen Euro teuren Bauvorhabens, das wegen der Prüfung naturschutzrechtlicher Belange jetzt vom

Bundesverwaltungsgericht zunächst wieder auf Eis gelegt wurde. Freiberg als Zukunftsregion müsse seine Chancen jetzt nutzen, argumentierte der OB für das Aktionsbündnis. Er wurde dabei unterstützt von der Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann. Sie sei überzeugt, dass es auch in Vereinbarung mit dem Naturschutz mög-

lich sei, für die Menschen in Freiberg Verkehrslärm und -belastung zu verringern und dennoch Arbeitsplätze in der Region zu sichern, so die Politikerin. Nach der Auftaktveranstaltung soll es weitere Aktionen des Bündnisses geben - unter anderem kündigte Holger Reuter in naher Zukunft eine öffentliche Info-Veranstaltung an.



Rund 200 Gewerbetreibende, Einwohner Freibergs und Kommunalpolitiker beim Auftakt des Aktionsbündnisses. Foto: CW